

Pressemitteilung

28. September 2016

Kontakt: Dr. Heiko Tammena

Telefon: 089 / 17 86 51 – 22

E-Mail: h.tammena@kljb-bayern.de

KLJB fordert Einigung beim Integrationsgesetz in Bayern:

„Erst die Enquetekommission, dann ein Integrationsgesetz für Bayern!“

Zur morgigen Anhörung von Verbänden zum neuen Integrationsgesetz im Bayerischen Landtag erklärt der Landesvorsitzende der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Bayern, Julian Jaksch (23):

„Wir sind für einen Neustart und eine überparteiliche Einigung bei diesem Gesetz, das bereits vor der Anhörung durchgängig von allen Sozialverbänden und Migrantenselbstorganisationen, von allen Kirchen und Religionsgemeinschaften als ungeeignet bewertet wird. Leider wurden zur Anhörung keine Jugendverbände eingeladen. Dabei beteiligen wir und die Verbände Jugendlicher mit Migrationshintergrund (VJM) uns gerne.“ – **Julian Jaksch** ist dabei zuversichtlich: „Integration findet bei uns ganz praktisch statt, in der außerschulischen Jugendarbeit ebenso wie in Kirche und Vereinen auf dem Land.“

KLJB-Landesvorsitzender Jaksch begründet die KLJB-Position weiter:

„Mit der Überschrift des Integrationsgesetzes ‚Fördern und Fordern‘ können wir mitgehen. Aber die einseitige Gewichtung des Forderns gegenüber dem Fördern hat starke Kritik der Sozialverbände, Kirchen und Religionsgemeinschaften, vor allem aber auch der Vertretungen der Zugewanderten selbst hervorgerufen.“

Jaksch hat einen Vorschlag zum Verfahren:

„Wir schlagen mit vielen anderen Partnerverbänden vor, dass erst die gerade gegründete Enquetekommission des Bayerischen Landtags mit Abgeordneten und externen Fachleuten auch aus der jungen Generation klärt, was das Ziel von Integration in Bayern ist und wie das gesetzlich gefördert werden kann. Erst dann sollte bei allen politischen Differenzen ein Integrationsgesetz im gesellschaftlichen Konsens verabschiedet werden.“

Jugendarbeit mit Theaterprojekten, Kochen und Werkbriefen

Als Jugendverband ist die KLJB Bayern aktiv im Bereich der Integration von Jugendlichen und jungen Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund. Das **Theaterprojekten mit Geflüchteten der KLJB München und Freising** bekam dafür gerade erst am 18. September auf dem ZLF den ersten Preis beim Landjugendwettbewerb des Bayerischen Bauerverbands.

Beim gemeinsamem Kochen oder anderen Aktivitäten mit jungen Zugewanderten leisten KLJB-Gruppen wichtige Arbeit im Bereich der Integration. Um das weiter zu unterstützen und fundiertes Wissen, Methoden und Material zur Verfügung zu stellen, erscheint im Dezember ein **Werkbrief** „Integration auf dem Land“.

Aktuelle Aussagen der Politik nimmt die KLJB sehr kritisch wahr:

Julian Jaksch: „Für uns als KLJB ist Integration ein wechselseitiger Prozess, in dem Zugewanderte und Einheimische gefordert sind. Ziel ist es nicht, den Menschen, die zu uns kommen, eine ‚Leitkultur‘ aufzudrücken. Vielmehr wollen wir unser Zusammenleben gerade auf dem Land gemeinsam gestalten. Ein Gesetz kann maximal die Rahmenbedingungen für gelingende Integration setzen, Integration jedoch kann und muss vor Ort stattfinden.“

Zu aktuellen Aussagen der Politik ergänzt der KLJB-Landesvorsitzende Julian Jaksch: „Die praktische Integrationsarbeit in der jungen Generation ist uns wichtiger als tagespolitische Profilierung und Ausgrenzung durch zweifelhafte Aussagen, die Kirche und Vereinsarbeit eher diffamieren als stärken.“

Foto im Anhang: Julian Jaksch, KLJB-Landesvorsitzender

Druckfähiges jpg auf www.kljb-bayern.de/presse

Bildunterschrift:

KLJB-Landesvorsitzender Julian Jaksch (23) spricht sich für eine überparteiliche Einigung beim Integrationsgesetz in Bayern aus.



Die KLJB Bayern ist der größte ländliche Jugendverband in Bayern, in dem sich mehr als 26.000 junge Christinnen und Christen selbst organisiert und demokratisch, kompetent und engagiert für das Leben auf dem Land einsetzen.

Mehr Informationen: www.kljb-bayern.de

Aktuell auch auf:

www.facebook.com/kljbbayern und www.twitter.com/kljb_bayern

Kontakt - auch für Interviews mit Julian Jaksch:

Dr. Heiko Tammena

Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Bayern

Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit

Telefon: 089 / 17 86 51 – 22

Fax: 089 / 17 86 51 – 44

E-Mail: h.tammena@kljb-bayern.de